

Geistliche Impulse für Kirchenpflegen

Stichwort 16: Zuversicht

4. Quartal 2022

Zuversicht stärken

Wir leben in Zeiten von Angst und Sorge und vielleicht auch schon Resignation? Wie kann ich in einer unsicheren Zeit zuversichtlich sein? Was brauche ich dazu? Der Apostel Paulus setzt auf Gelassenheit: «Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.» (2. Timotheus 1,7). Wenn ich zuversichtlich bin, dann vertraue ich darauf, dass sich die Dinge gut entwickeln werden. Ich erwarte Gutes, ich bin mit Zuversicht erfüllt.

Zuversicht kann mit festem Vertrauen übersetzt werden. Das Gegenteil von Zuversicht kann sein, wenn jemand unfähig ist, Hoffungsvolles und Handlungsoptionen in der Zukunft zu sehen.

Kann ich also lernen, zuversichtlich zu leben? Ratgebertipps dazu gibt es viele, angefangen von Erfolgslisten führen über die sorgfältige Auswahl von Freunden und Freundinnen bis zur stetigen Erinnerung an positive Gefühle.

In der Adventszeit warten wir auf die Geburt von Gottes Sohn. Das ist jedes Jahr wie ein neuer Anfang. Im Advent kann ich zurückschauen auf das, was gewesen ist: Worauf habe ich verzichtet? Was habe ich vermisst? Wofür bin ich dankbar? Mit der Adventszeit beginnt das Kirchenjahr und ich kann mich darauf besinnen, was kommen wird: Was wünsche ich mir? Worauf freue ich mich? Was stimmt mich zuversichtlich – für mich persönlich und/oder für die Kirchgemeinde?

Diesmal werden im **Impuls I** Fragen zur eigenen Reflexion zur Verfügung gestellt. In **Impuls II** gibt es einen Austausch zum Trailer des Films «ZUVERSICHT. Kurze Geschichten von Menschen aus der Nachbarschaft.» (2021) mit weiterführenden Fragen. **Impuls III** lädt zu einer Bibelarbeit mit der Unterstützung eines Liedes ein. Wie immer, Sie wählen aus.

Impuls I: Eigene Reflexion

L: «Corona, Krieg in der Ukraine, Klimawandel, Strommangellage und auch unsere privaten Krisen fordern uns. Wie geht ihr damit um? Lebt ihr trotzdem zuversichtlich? Gehört das Wort Zuversicht zu eurem Sprachgebrauch? Wenn ja, was macht euch zuversichtlich? Wenn nein, woran liegt das?

Notiert eure Gedanken und Erkenntnisse, jede und jeder für sich, auf einer Schreibkarte, anschliessend tauschen wir uns im Plenum darüber aus.»

Material

- Schreibkarten
- Stifte

Zum Weiterdenken

- Andere Worte für Zuversicht: Welche könnten das sein?
- Was brauche ich, um zuversichtlich leben zu können?
- Wie wirkt sich eine zuversichtliche Haltung aus?
- Wo wünschen wir uns mehr Gelassenheit in der kirchgemeindlichen Arbeit?
- Wie können wir – trotz allem – zuversichtlich in der Kirchgemeinde leben?

Impuls II: Das lässt mich zuversichtlich leben

Der Dokumentarfilm «ZUVERSICHT. Kurze Geschichten von Menschen aus der Nachbarschaft.» wurde von Thomas Lüchinger während des zweiten COVID-19-Lockdowns, von Dezember 2020 bis Februar 2021 produziert. Verschiedene Menschen erzählen aus dem persönlichen Umfeld des Regisseurs, was für sie Zuversicht bedeutet und wie sie in ihrem Leben, auch in aussichtslos scheinenden Momenten, ihren Lebensmut bewahren.

In einer Kirchenpflegesitzung, bei einem Teamanlass oder in der Erwachsenenbildung kann der Trailer als Gesprächsimpuls gezeigt werden.

Trailer (3,5 Minuten) zum Film (70 Minuten) und weitere Informationen zu Inhalt, Gedanken zum Film, Ausleihe oder Kauf: zuversicht-film.ch

Zum Weiterdenken

- Reihum äussern alle ihre persönlichen Eindrücke, einen Gedanken oder das eigene Empfinden. Die Äusserungen werden nicht kommentiert. (Methode Blitzlicht)
- Wem würdest du am ehesten von diesem Film erzählen?
- Was bedeutet für dich, zuversichtlich zu leben?
- Wie bewahrst du deinen Lebensmut?
- Was lässt mich in meiner Behördentätigkeit zuversichtlich leben? Wofür bin ich dankbar? Was wünsche ich mir? Was macht mir Mut?

Impuls III: Bibelarbeit

L führt den folgenden Bibeltext mit ein paar Gedanken ein und liest dann vor:

*Was ist Glaube? Wie kann ich in Worte fassen, was Glauben bedeutet?
Im Neuen Testament schlägt der Verfasser des Hebräerbriefes eine Definition vor.
Er fasst kurz und knapp zusammen, was er unter Glauben versteht:
«Der Glaube aber ist die Grundlegung dessen, was man erhofft, der Beweis
für Dinge, die man nicht sieht.» (Hebräer 11,1). Ein anderes Wort für Glauben
ist Vertrauen.*

Den Vers aus dem Hebräerbrief hat der Autor und Hörspielproduzent Alex Mörgeli in Mundart übersetzt, die Liedbegleitung stammt vom Pianisten Gordon Schultz.
Copyright: Verlag Bibellesebund, 8404 Winterthur

Das Lied kann gemeinsam gesungen oder gelesen werden.

Zum Weiterdenken

- Welche Gedanken kommen mir bei diesem Bibelwort und beim Lied in den Sinn?
- Was heisst für mich glauben?
- Was erhoffe ich für unsere Kirchgemeinde?

Gott vertraue heisst

Text: Hebräer 11,1

Melodie: Gordon Schultz

Dialektfassung: Alex Mörgeli

The musical score is written for piano and voice. It features a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are in a Swiss dialect. The first system includes the lyrics 'Gott ver-trou-e heisst: Sich ver-laa uf das, wo mer'. The second system includes 'hofft und fescht mit dem räch-ne,'. The third system includes 'was mer nöd cha gsee.'. The fourth system includes 'fescht mit dem räch-ne, was mer nöd cha gsee.'. Chord symbols are placed above the vocal line, and first and second endings are indicated with '1. G' and '2. G'.

Liturgischer Abschluss (Auswahl)

Vorschläge für weitere «zuversichtliche» Bibeltex-te (aus: BasisBibel)

Auf Gott gründet sich meine Freiheit und Würde.
Mein starker Fels ist er,
meine Zuflucht ist bei Gott.

Psalm 62,8

Gott ist für uns eine starke Zuflucht.
In höchster Not steht er uns bei.

Psalm 46,2

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,
wer im Schatten des Gewaltigen die Nacht verbringt,
der sagt wie ich über den Herrn:
«Meine Zuflucht ist er und meine Burg,
mein Gott, dem ich vertraue!»

Psalm 91,1-2

Ich bin ganz sicher:
Der das gute Werk bei euch begonnen hat,
der wird es auch vollenden –
bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt.

Brief an die Gemeinde in Philippi 1,6

So können wir uns voller Zuversicht an Gott wenden.
Denn er hört uns, wenn wir ihn um etwas bitten, das seinem Willen entspricht.

1. Johannesbrief 5,14

Liedtexte

RG 666 bis RG 707: Alle Liedtexte und Gebete stehen unter dem Stichwort «Vertrauen». Darunter finden sich Klassiker wie:

RG 676: In allen meinen Tagen

RG 680: Befiehl du deine Wege

RG 681: Wer nur den lieben Gott lässt walten

RG 684: Was Gott tut, das ist wohl getan

RG 694: Harre, meine Seele

RG 704: Meine Hoffnung und meine Freude (Christus, meine Zuversicht)

RG 706: Nada te turbe

RG 707: Bei Gott bin ich geborgen

Gebete

Zu-mutung

Welche Zumutung ist dieses Leben
Enttäuschung, Leid und Fragen
mit leeren Händen stehe ich da
doch Gottes Zu-mutung
spricht mir täglich Mut zu
Gottes Kraft macht
meine Schwäche stark
der Himmel wird mir neu
zu-gemutet
und voller Zuversicht
breche ich auf
in einen neuen Tag.

© Maria Sassin, zit. bei Carl Boetschi, ref-sg.ch/materialien-und-impulse.html

Mehr Sicht

Ich bin erstaunt, wie viele Wörter mit «Sicht» es gibt: Absicht, Ansicht, Aussicht, Einsicht, Nachsicht, Rücksicht, Voraussicht, Vorsicht, Weitsicht, Zuversicht. Die meisten dieser Wörter gibt es auch mit Blick, Anblick, Ausblick, Durchblick, Einblick, Weitblick ... Unsere Sicht, unser Blick ist etwas Wichtiges, auch im übertragenen Sinn.

Unsere «Sicht» wird von vielem beeinflusst: Familiensituation, Geschlecht, Erziehung, Umwelt, auch von der Kultur, Geschehnissen im persönlichen Leben wie auch vom Weltgeschehen und der Geschichte. Sichtweisen, die Beweglichkeit des Blickes sind wichtig, wenn wir nicht einrosten und abstumpfen wollen. Um die gute und rechte Sicht können wir auch beten.

In «Segensworte, Gottes Reichtum neu entdecken» von Harald Petersen findet sich folgendes Gebet, etwas erweitert und angepasst:

Du, Gott segne uns mit Rücksicht,
damit wir niemanden zu Fall bringen.

Du, Gott segne uns mit Nachsicht,
damit wir unseren Nächsten geduldig begegnen.

Du, Gott segne uns mit Vorsicht,
damit wir Beziehungen nicht aufs Spiel setzen.

Du, Gott segne uns mit Einsicht,
damit wir den Rat anderer annehmen können.

Du, Gott segne uns mit Weitsicht,
damit wir erkennen, wie wertvoll Freundinnen und Freunde sind.

Du, Gott segne uns mit Zuversicht,
damit wir mutig unsere Wege in der Nachfolge Jesu gehen.

Du, Gott segne uns mit der guten Sicht.

AMEN

zit. bei Carl Boetschi, ref-sg.ch/materialien-und-impulse.html

Drei irische, zuversichtliche Segenswünsche und einer zum Jahresende

Mögest du immer einen Blick für das Sonnenlicht haben,
das sich in deinen Fenstern spiegelt,
und nicht für den Staub,
der auf den Scheiben liegt.

Möge die Sonne dein Gemüt erhellen,
der Regen deine Stimmung aber nicht verdunkeln.

Mögen dir an kalten Abenden warme Worte gesagt werden,
in dunklen Nächten ein Vollmond scheinen
und möge der Weg bis zu deiner Haustür eben sein.

Ich wünsche dir die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.

Zitate

Kommt Zeit, kommt Rat.

Spruchwort

Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen
aus zwei Schriftzeichen zusammen –
das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.

John Fitzgerald Kennedy

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden,
kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

Es gibt überall Blumen für den, der sie sehen will.

Henri Matisse

Der Optimist hat nicht weniger oft unrecht als der Pessimist,
aber er lebt froher.

Charlie Rivel

Jessica Stürmer, Erwachsenenbildung, Reformierte Kirche Kanton Zürich

Jürg Hochuli, Gemeindedienste, Reformierte Landeskirche Aargau

Zur Reihe «Geistliche Impulse für Kirchenpflegen»

Es ist vielen Kirchenpflegen ein Anliegen, zu ihren Sitzungen – oder auch zu besonderen Gelegenheiten – ihr eigenes Kirche-Sein in Form von Andachten oder einem geistlichen Einstieg in die Sitzung zu leben. Der Kirchenrat unterstützt dies und ermuntert im Rahmen seines Arbeitsprogramms 2019 bis 2022 alle Kirchenpflegen, diesem Anliegen Raum zu geben. Daher sind in den letzten vier Jahren Impulse für Kirchenpflegen erarbeitet worden, die dazu motivierten und anleiteten, das geistliche Leben in der Behördenarbeit im Gespräch, in der Arbeit mit Bibeltexten, im Gebet, im Gesang und in der Bitte um den Segen zu erleben.